

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schreib-Zelle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6630-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: VI. 1. — monatlich, VI. 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. VI. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhändler, ausländisch durch Postanstalten. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Postämter, in anderen Orten die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in Bayern: die Postämter, in den benachbarten Bezirken und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Hg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einseitiger Spalte; 25 Hg. in beiden abwechselnder Spaltenführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 35 Hg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 M. für örtliche Reklamen; 2.50 M. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Rabatte. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerichteten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Rahm 6202 u. 6203.

Freitag, 1. Juni 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 274. • 65. Jahrgang.

Die unzulängliche Friedensformel.

○ Berlin, 30. Mai.

England und Frankreich mögen sich noch so sehr sträuben, der russischen Einladung zur Einschränkung ihrer Kriegsziele nachzukommen, so werden sie sich dieser Forderung doch fügen müssen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, daß Rußland sein Verhältnis zu ihnen lockert oder ganz aufgibt. Denn es ist eine unweigerliche Selbstverständlichkeit: Läßt das neue Rußland an den früheren gemeinsamen Kriegsziele ein beträchtliches Stück nach, so müssen seine Verbündeten dasielbe tun, so hart es ihnen antun mag. Nun aber enthält die Petersburger Formel „Keine Eroberungen und keine Entschädigungen“ die Möglichkeit in sich, daß die Westmächte, indem sie sich Notgedrungen dieser Formel anpassen, doch wieder Kriegsziele aufstellen, die für uns so unannehmbar bleiben, wie es die ehemaligen waren. Wir denken dabei u. a. an die neue Fassung der Elsaß-Lothringischen Frage. Die Franzosen erklären, sie wollten dieses Grenzgebiet beileibe nicht „erobert“, sie wollten es nur „zurückgeben“ wissen. Denn es sei ihnen „geraubt“ worden, es sei französischer Boden, und wenn wir Deutschen Elsaß-Lothringen wieder in die mütterlichen Arme der Republik legten, dann machten wir eben nur ein Unrecht gut, würden aber an dem uns zustehenden Bestande nicht verfürzt. Wegen dieser Formel hat man ersichtlich auch in Petersburg nichts einzuwenden. Tereščitschenko selber hat sich ihrer schon bedient, und es ist auch schließlich nicht zu erwarten, daß die Russen ihren Freunden an der Seine zumuten sollen, einen offenen und rückhaltlosen Verzicht auf die Reichslande auszusprechen. Verjagt jedenfalls wird werden, in der Form der Rückrestattung das durchzuführen, was mit gewalttätiger Eroberung nun einmal nicht zu erreichen ist. Die Wiederherstellung des früheren Zustandes soll nur aber auch, so verlangt man es in Petersburg, in Belgien und in Serbien durchgeführt werden. Was Serbien betrifft, so scheinen die Feinde allerdings eine wichtige Unterscheidung machen zu wollen. Sie scheinen nicht abgeneigt, Bulgarien ein gewisses Entgegenkommen zu beweisen und ihm ein Stück Mazedonien, vielleicht auch die ganze Dobrußka zuzuteilen. Aber das Österreich-Ungarn einen besseren Grenzschutz gegen den gefährlichen Feind im Süden erhielt, davon wird man weder an der Neva noch in London und Paris etwas wissen wollen, und schon die Rücksicht auf Italien, das doch nicht ganz ohne Vorteil bleiben soll, wird die feindliche Mächtegruppe verhindern, einer Neuordnung zuzustimmen, bei der die Interessen des Donauraums so, wie es sein muß, gewahrt bleiben könnten. Nimmt man einmal an, daß alle unsere Feinde das Schlagwort „Keine Eroberungen“ gutheißen, so würde die Auslegung, die sie diesem Schlagworte geben, uns unseren eigenen Zielen kaum viel näher bringen. Im besonderen ein „wiederhergestelltes“ Belgien müßte für uns stets eine Unmöglichkeit bleiben. Dies „wiederhergestellte“ Staatswesen, wie man es in London und Paris versteht, wäre für uns etwas viel Schlimmeres, als es das Belgien aus dem letzten Friedensjahre war, einmal nach seinem eigenen todsüchtigen, von jeder Gemütsbefreiung Willen zu Hof, Vergeltung und Angriff, und sodann, was ja daraus von selbst folgt, wegen der Selbstverständlichkeit, womit es sich zum Vorposten der Westmächte gegen uns machen würde. Wir zeichnen bereitwillig, daß wir keine bestimmte Vorstellung davon haben, wie Friedensverhandlungen in Gang kommen sollen, wenn ihre Grundlage die Formel „Keine Eroberungen“ zu bilden hätte, und wenn unsere Feinde sich mit der Erklärung, daß Elsaß-Lothringen nur „zurückgegeben“, Belgien und Serbien nur „wiederhergestellt“ werden sollen, an den Verhandlungstisch setzen würden. Es ist offenbar noch unendlich viel zu tun, damit die Gegner gründlich zu wissen bekommen, sie könnten ein Spiel der Spitzfindigen Deutungen und Verdrehungen nur zu ihrem eigenen Schaden versuchen. Mit einer gewissen heiteren Zurechtweisung aber erwarten wir den Tag, an dem auch unsere Sozialdemokraten einsehen werden, daß die Redewendung „Keine Eroberungen und keine Entschädigungen“, in die sie sich förmlich vorliebt haben, keineswegs der Weisheit letzter Schluß sein kann. Zu dieser Erkenntnis werden sie nicht durch Zurufen kommen, sondern durch die Haltung der Feinde. Wir in Deutschland, wir von der bürgerlichen Bevölkerung, werden dazu gar nichts weiter beizutragen brauchen, wir können es Engländern und Franzosen überlassen, Herrn Scheidemann davon zu überzeugen, daß seine Formel höchstens als Hilfskonstruktion einen äußerlichen Wert hat, daß sich aber nichts Rechtes mit ihr anfangen läßt, wenn die drüben es so gründlich anders mit ihr meinen, als es die ideologische Vorstellung der „Genossen“ tut, noch dazu bloß der Genossen aus den Mittelmächten. Denn das wissen wir längst, daß auch die Gemäßigten

französischen Sozialisten nicht daran denken, auf Elsaß-Lothringen zu verzichten. Gerade ihnen ist die Phrase von der „Rückgabe“ mundgerecht.

Die Thronrede Kaiser Karls.

Zur feierlichen Eröffnung des österreichischen Reichsrats.

W. T. B. Wien, 31. Mai. (Drahtbericht.) Bei der heutigen feierlichen Eröffnung des Reichsrates verlas Kaiser Karl die Thronrede, in der es u. a. heißt: „Der Wille des Allmächtigen hat mich in einer schicksalvollen Zeit zur Lenkung des Staates berufen. Des geschichtlichen Ernstes der Aufgabe, die die Vorsehung auf meine Schultern gelegt hat, war ich mir von Anfang an bewußt. Aber ich fühle den Willen und die Kraft in mir, in treuer Erfüllung meiner Herrscherpflichten nach dem Vorbilde meines erlauchten Vorgängers meinem hehren Amte mit Gottes Segen gerecht zu werden. Das Staatsinteresse soll nicht länger jener wirksamen Förderung entbehren, die ihm die eifrige Mitarbeit einer den Kreis ihrer Pflichten richtig erfassenden einsichtigen und gewissenhaften Volksvertretung zu bieten vermag.“

Ich habe die geehrten Herren zur Ausübung ihrer vereinstätmähigen Tätigkeit berufen und heiße Sie heute an der Schwelle ihres Wirkens herzlich willkommen. In vollem Bewußtsein der von meinen Vorgängern übernommenen verfassungsmäßigen Pflichten und in alter tiefster Überzeugung will ich Ihnen erklären und feierlich bekräftigen, daß es mein unabänderlicher Wille ist,

meine Herrscherrechte in einem wahrhaft konstitutionellen Geiste auszuüben, die staatsgrundgesetzlichen Freiheiten unerschütterlich zu achten und den Staatsbürgern jenen Anteil an der Bildung des Staatswillens unverfürzt zu wahren, den die geltende Verfassung vorsieht.

In der treuen Mitarbeit des Volkes und seiner Vertreter erblicke ich eine verlässliche Stütze für den Erfolg meines Wirkens. Ich meine, das Wohl des Staates, dessen glänzender Bestand durch das feste Zusammenstehen der Väter in den Stürmen des Weltkrieges gewahrt wurde, kann auch für die Zeiten des Friedens nicht sicherer verwahrt werden, als in der unantastbaren Gewissheit eines einem reifen Vaterlande dienenden liebenden freien Volkes. Eingedenk meiner Pflicht zur Ablegung des Verfassungseides und feststehend an der gleich nach meinem Regierungsantritt verkündeten Absicht, dieser Obliegenheit getreulich nachzukommen, muß ich mir zugleich die Bestimmung des Staatsgrundgesetzes gegenwärtig halten, die die Entscheidungen im großen Augenblick des Friedenschlusses allein in meine Hand legt. Ich bin überzeugt, daß das feierliche Aufblühen des Verfassungslebens nach der Unfruchtbarkeit der früheren Jahre unter politischen Ausnahmeverhältnissen des Krieges, abgesehen von der Lösung jener ganzlichen Frage, für welche mein erhabener Vorgänger bereits den Weg gewiesen hat, nicht möglich ist ohne die Ausgestaltung der verfassungsmäßigen und verwaltungsrechtlichen Grundlagen des gesamten öffentlichen Lebens, sowohl im Staat als in den einzelnen Königreichen und Ländern, insbesondere in Böhmen. Ich vertraue darauf, daß die Erkenntnis Ihrer ernehmen Verantwortung für die Gestaltung der politischen Verhältnisse und der Glaube an die glückliche Zukunft des in diesem furchtbaren Kriege so herrlich erprobten Reiches Ihnen, meine Herren, die Kraft verleihen wird, vereint mit mir in Wille die Vorbedingung zu schaffen, um im Rahmen der Einheit des Staates unter einer verlässlichen Sicherung seiner Funktionen auch der freien, nationalen und kulturellen Entwicklung der gleichberechtigten Völker Raum zu geben.

Aus diesen Ertragungen habe ich mich entschlossen, die Ablegung des Verfassungseides einem hoffentlich nicht allzu fernem Zeitpunkt vorzubehalten,

wo die Fundamente des neuen starken, glücklichen Österreichs für Generationen wiederum fest ausgebaui sein werden noch innen und außen. Schon heute aber erkläre ich, daß ich meinen teuren Vätern immerdar ein gerechter, liebevoller und gewissenhafter Herrscher sein will, im Sinne der kulturellen Idee, die wir als Erbe unserer Väter übernommen haben, und im Geiste jener wahren Idee, die gerade während der Stürme des Weltkrieges in den Leistungen des gesamten Volkes an der Front und dahinter die Feuerprobe durchlitten haben. So stehen wir in dem gewaltigsten Kriege aller Zeiten. Lassen Sie mich aus Ihrer Mitte all den Helden, die seit fast drei Jahren an unserer weitgespannten Fronten freudig ihre Pflicht erfüllen, an deren eisernen Standhaftigkeit eben jetzt zwischen der Alpen und der Adria ein erneuter wütender Angriff des Feindes geschieht, dankbaren Herzens meinen kaiserlichen Gruß entbieten. Unsere Mächtegruppe hat die kluge Kraftprobe dieses Weltkrieges nicht gesucht, ja, mehr als das, sie hat von dem Augenblick an, wo dank der untergänglichen Leistungen der verbündeten See- und Flotten Ehre und Bestand unserer Staaten nicht mehr ernstlich bedroht erschienen,

offen und in unabweigerlicher Art ihre Friedensbereitschaft zu erkennen gegeben in der festen Überzeugung, daß die richtige Friedensformel nur in wechselseitiger Anerkennung der ruhmvoll verteidigten Machtposition zu finden ist.

Das fernere Leben der Völker sollte nach unserer Meinung frei bleiben von Zwang und Nachsicht und auf Generationen hinaus der Anwendung dessen nicht bedürfen, was man das letzte Mittel der Staaten nennt. Zu diesem Leben menschlichkeitsgemäß vermag aber nur ein solcher Abschluß des Weltkrieges zu führen, wie er jeder Friedensformel entspricht.

Das große Nachbarvolk des Ostens, mit dem und einst eine alte Freundschaft verband, scheint sich in allmählicher Besinnung auf seine wahren Ziele und Aufgaben neuentend dieser Anschauung zu nähern und aus dunklem Grube heraus eine Orientierung zu suchen, die die Güter der Zukunft rettet, bevor sie die sinnlose Kriegspolitik verschlingen hat. Wir hoffen im Interesse der Menschlichkeit, daß dieser Prozeß der inneren Reorganisation sich bis zu einer kraftvollen Willensbildung noch außer durchringen wird und daß solche Klärung des öffentlichen Geistes auch auf die anderen feindlichen Länder übergreifen wird. Wie unsere Mächtegruppe mit unabweigerlicher Macht für Ehre und Bestand kämpft, ist und bleibt sie jedem gegenüber, der die Absicht, sie zu bedrohen, ehrlich aufgibt, gern bereit, den Streit zu begraben, und wer darüber hinaus wieder bessere menschliche Beziehungen anknüpfen will, der wird auf dieser Seite gewiß bereitwilliges und vom Geiste der Versöhnlichkeit getragenes Entgegenkommen finden.

Günstwille aber wird unser Kampfwille nicht erlahmen und unser Schwert nicht stumpf werden.

In treuer Gemeinschaft mit dem allen verbündeten Deutschen Reiche und den Bundesgenossen, die unsere gerechte Sache im Laufe des Krieges gewonnen hat, bleiben wir bereit, das gute Kriegsende, das wir gern dem Durchbruch der Vernunft danken möchten, nötigenfalls mit der Waffe zu erzwingen.

Ich beklage die wachsenden Opfer, welche die lange Dauer des Krieges der Bevölkerung auferlegt, und beklage das Blut meiner tapferen Soldaten und die Entbehrungen der braven Väter und alle Mühsal und Bedrängnis, die um des geliebten Vaterlands willen so heftig mitgetragen wird. Die Bemühungen meiner von einer voll bewachten Verantwortung unterstützten Regierung sind unablässig darauf gerichtet, die Lebenshaltung der Bevölkerung, deren staatsstreuer Gemeinsinn und Tüchtigkeit meine dankbare Anerkennung findet, zu erleichtern und durch eine zweckmäßige Organisation das Auslangen mit den Vorräten zu sichern.

Die Thronrede fordert denn weiter die volle Anspannung aller Kräfte im Staat, um die großen Aufgaben vorzubereiten, von deren glücklichen Lösung das fernere Gedeihen des Staatswesens abhängt. Sie hebt hervor, daß Österreich die ungeheuren finanziellen Anforderungen dieses Krieges aus eigenem Können erfüllen konnte, wofür der Erfolg der 6. österreichischen Kriessanleihe der beste Beweis sei, und bezeichnet es als erstes Gebot, die Staatswirtschaft, welche durch die Kriegslasten eine ernste Störung erlitt, wieder in geordnete Bahnen zu lenken. In diesem Zweck müßten dem Staat ausreichende Einnahmen erschlossen werden, wobei das Betreten neuer, von den bisherigen abweichenden Bahnen der Finanzpolitik unabweigerlich sein werde. Eine weise und strenge Ökonomie im Staatshaushalt, besonders die Unterlassung eines jeden nicht durch sachliche Zwecke unbedingt erforderten Verwaltungsaufwandes müsse die Wiederherstellung der finanziellen Leistungen erleichtern. Als dringende Aufgaben bezeichnet ferner die Thronrede die Fürsorge für die Hinterbliebenen der Gefallenen und für jene, die im Krieg ihre Arbeitsfähigkeit eingebüßt haben, eine intensive Wohlfahrtspolitik in der doppelten Richtung der Produktionsförderung einerseits und der sozialen Fürsorge andererseits, sowie namentlich die soziale Fürsorge, eine zielbewusste Bevölkerungspolitik, eine Besserung der Wohnungsverhältnisse der breiten Massen und Kinderreicher Familien, der Hintonhaltung der großen Säuglingssterblichkeit, Ausgestaltung der Jugendfürsorge, Ausbau der Arbeiterschutzgesetzgebung, Regelung der Arbeitszeit für Frauen und der Jugendlichen. Die Thronrede schließt: Es ist ein großer Augenblick, der den neuen Herrscher zum erstenmal mit den Volkswählern zusammenführt. Die gemeinsame Liebe zum Vaterland und der gemeinsame beste Wille, ihm bis zum äußersten zu dienen, sei eine Weihe dieses Augenblicks! Möge er ein Zeitalter des blühenden Aufstiegs, ein Zeitalter der Macht und des Ansehens für das altbewährte Österreich und des Glücks und des Segens für meine geliebten Völker einleiten! Das wolle Gott!

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 31. Mai. (Drahtbericht.) Amlich verlautet vom 31. Mai, mittags:

Ostlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz. Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz. Am 31. Mai gestern tagsüber nur Artilleriekämpfe. In der Nacht wurden bei San Giovanni südöstlich von Monfalcone zwei italienische Vorstöße abgewiesen.

Der Chef des Generalstabs.

Das neue Russland.

Zunehmende Auflösung der Ordnung und Sicherheit.

— **Saporanda, 30. Mai.** Der Umfang, den die russische Desorganisation anzunehmen beginnt, wird aus einer Meldung ersichtlich, die „Petrogadskaja Nowgorod“ über eine Sitzung der Stadtverwaltung von Rissnij Nowgorod vom 26. Mai bringt. In dieser Sitzung, die sich mit der Lage in der Stadt befaßte, äußerte der Stadtverordnete Dimitreff, daß das Leben unerträglich geworden sei und daß alles in Unordnung und ins Stöden gerate. Die provisorische Regierung müsse unbedingt Maßnahmen gegen die Anarchie ergreifen. Die Truppen gehörten in die Schützengräben und dürften sich nicht hinter der Front herumtreiben. Der Stadtverordnete Bukoleff entwarf ein trauriges Bild der Sicherheitszustände. Danach benutzten die Sträflinge, da ein polizeilicher Schutz nicht mehr vorhanden sei, die günstige Gelegenheit, um zu rauben und zu plündern. Die Gefe der Gesellschaft sammelte sich in Restaurants und Villastuben, die bis spät in die Nacht geöffnet seien, um von da aus ihr lichtscheues Gewerbe zu betreiben.

Bedrohliche Lage in Südrussland.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 31. Mai. (36.) Infolge der bedrohlichen Lage in Südrussland veröffentlicht der englische Konsul in Odessa am 25. Mai einen Aufruf an die Engländer, nach der Heimat abzureisen. Es sei allzu unfähig, was der morgige Tag in Russland bringen werde. Die englische Regierung habe Vorbereitungen für die Zurückbeförderung getroffen. Auch des Konsuls eigene Familie ist nach London zurückgekehrt.

Deutsche Fliegerunternehmungen an der Donau.

W. T.-B. Petersburg, 26. Mai. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Verspätet eingetroffen.) Während der letzten Tage führten deutsche Flugzeuge zahlreiche Flüge gegen die Donaugegend aus und warfen reichlich Bomben ab, die zahlreiche Opfer forderten. Der Vorstoß gegen die Stadt Ismail war besonders furchtbar. Eine große Zahl Frauen und Kinder wurde dabei verletzt.

Der russische Frontvertreter-Kongress für annektionslosen Frieden.

W. T.-B. Petersburg, 31. Mai. (Drahtbericht.) Der Kongress der Vertreter der Front nahm nach den Verhandlungen über den Krieg einstimmig folgende Entschliessung an:

1. Das Geze in den Schützengräben erklärt, daß es unumgänglich notwendig ist, alle Maßnahmen zu ergreifen, um so schnell wie möglich dem internationalen Gemetzel ein Ende zu machen und einen Frieden ohne Annektionen und Kriegsschadensentscheidungen auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechtes aller Völker zu schließen. Gleichzeitig erklärt er sich für das Wort: „Wer Frieden will, muß sich auf den Krieg vorbereiten.“

2. Die Armee hebt hervor, daß sie als kaiserlich russisches Heer bisher unter unendlich schlimmeren Bedingungen kämpfte als die Heere der Alliierten Russlands, und daß der russische Soldat beinahe ungeduldet gegen die feindlichen Geschosse vorgehen und die Drahtverhänge niederbrechen mußte, während die Alliierten und Gegner sie erst nach Artillerie feu überschritten. Die Armeen erklären daher, daß die russische Front mit Munition und allem Notwendigen ausgestattet werden muß, mit mehr Eisen und weniger „Kanonenfutter“.

3. Die Armee richtet den Aufruf an jeden, dem ein freies Russland teuer ist, sich um den Arbeiter- und Soldatenrat und die vorläufige Regierung zu scharen, zu denen sie das Vertrauen hat, daß sie keine Wende zulassen und die Armee nicht zum Dämonen ausländischer Heere werden lassen würde.“

Eine neue bürgerlich-demokratische Partei.

W. T.-B. Petersburg, 30. Mai. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) In Moskau fand eine Versammlung des Ausschusses der Oktoberistenpartei statt. Der ihr beherrschende frühere Kriegsminister Gutschkow be-

richtete sich der Bildung einer neuen Partei, die das bürgerlich-demokratische Element vereinige. Diese Partei werde die Dumaabgeordneten und den Oktoberisten nahestehende andere Personen umfassen und liberale und republikanische Grundsätze vertreten. Der Hauptausdruck der Oktoberistenpartei beschloß, sich dieser neuen Partei anzuschließen.

Die Lage im Westen.

Die ersten Lebensmittelunruhen in einer französischen Stadt.

Br. Genf, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. 36.) In der Stadt Kurillac spielten sich die ersten Lebensmittelunruhen ab. Infolge eines Konflikts zwischen einem verwundeten Soldaten und dem Kommandanten der Ortsgendarmarie hatte die Volksmenge am letzten Samstag die Wohnung des Kommandanten ausgeraubt. Am Samstagabend begann man damit, die Lebensmittelgeschäfte der Stadt zu plündern. Die Kundgebungen nahmen schließlich den Charakter eines Aufstands an, so daß Truppen einschreiten und aus Nachbarorten Gendarmarie zur Hilfe gerufen werden mußte. Am Montagabend war die Ruhe wiederhergestellt.

Bezeichnender Brief eines französischen Frontsoldaten.

W. T.-B. Berlin, 30. Mai. Ein von den Deutschen an der Frontzeit erhaltener französischer Brief vom 10. Mai lautet: „Wir müssen hier ganz Unmenschliches leisten. Wenn nur die Leute, die in Paris den Krieg machen, hier im Graben sein müßten oder wenigstens erführen, welche ungeheuren Leiden der immer wilder werdende Krieg uns auferlegt, so würde bald Frieden. Der Krieg ist heute so sinnlos. Niemals haben wir so gelitten wie jetzt. Warum läßt sich das Volk daheim so dumm machen, daß wir hier dauern mit den Engländern in einem Wahnsinn ohne Grenzen weiter nachjagen müssen. Vielleicht war es der größte Fehler, daß man sich immer wieder Mut einredete und dadurch in das schlimmste und furchtbarste Unglück geriet, das Europa je gekannt hat. Und dabei wagt sie immer noch weiter kriegerische Reden zu halten, diese Vande von regierenden Räubern, die an allem Verbrechen und Leiden schuld ist. Das einzige, was wir tun können, ist, Gott zu bitten, daß er diesem Meut ein Ende macht. Unser armes Land würde gut daran tun, sich endlich auf sich selbst zu besinnen, um französisch zu bleiben und nicht englisch, amerikanisch oder russisch zu werden.“

Der französische Viehbestand in Gefahr.

Br. Genf, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der französische Viehbestand ist nach einer Mitteilung der „Libre Parole“ schwer gefährdet und weist nur noch zwei Drittel des Bestandes vor dem Kriege auf. In einigen Departements sind die Kühe aus Futtermangel bis auf die Knochen abgemagert und die Sterblichkeit ist außerordentlich groß. Das Blatt fordert schleunigste Beschlagnahme der Futtermittel durch die Regierung, da sonst die Gefahr bestünde, daß die französische Viehzucht im nächsten Winter völlig zugrunde gehe. Wenn nicht etwas geschehe, seien alle Maßnahmen des Ernährungsministeriums in bezug auf die Fleischversorgung nutzlos und Frankreich würde vor der Einführung von sieben fleischlosen Tagen in der Woche stehen.

Der deutsche Abendbericht vom 31. Mai.

W. T.-B. Berlin, 31. Mai, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Keine größeren Kampfhandlungen.

Der Krieg gegen England.

Von England requirierete englische Dampfer.

W. T.-B. Haag, 31. Mai. (Drahtbericht. Meldung der Niederländischen Telegraphen-Agentur.) Die Dampfer „Antener“ und „Elbe“ der niederländischen Schiffsahrtsgesellschaft Ozean wurden von der englischen Regierung requiriert. Die beiden Kapitäne und die Besatzungen sind von Rotterdam nach Holland zurückgekehrt.

Die starke Zunahme der Teuerung in England.

W. T.-B. Amsterdam, 30. Mai. Die für Angehörige der britischen englischen Admirals haben schriftliche Mitteilungen erhalten, daß die Teuerung in England in erschrecklicher Weise zunimmt, und daß man schon viele durchaus notwendige Lebensmittel nicht mehr erhalten könne. Die Stimmung in England, schreibt die Gattin des Admirals, sei sehr gedrückt, da man sich über die großen Erfolge der U-Boote keinen falschen Illusionen hingabe. Die Friedensstimmung in den gebildeten und namentlich in den kaufmännischen Kreisen nehme stark ab.

W. T.-B. London, 31. Mai. (Drahtbericht.) Das Handelsamt hat eine Verfügung erlassen, durch die alle Tabakvorräte im Lande unter Aufsicht genommen und die Preise geregelt werden.

Lord Devonports Nachfolger.

Rotterdam, 30. Mai. Nach dem Räumte Rotterdamischen Gouverneur melden die „Times“ und die „Daily Mail“, daß wahrscheinlich ein Mitglied der Arbeiterpartei Lord Devonports Nachfolger sein wird. Die „Times“ melden, daß man daran denke, Montague und Churchill in die Regierung aufzunehmen.

Zum Seesieg am Skagerrak.

L. Berlin, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. 36.) Der heutige Jahrestag des deutschen Seesieges am Skagerrak gibt der gesamten Berliner Presse Gelegenheit, auf die Bedeutung des Ergebnisses dieser großen Seeschlacht des Krieges hinzuweisen. Allgemein wird mit Bewunderung der deutschen Hochseeflotte und ihres Führers Admiral Scheer gedacht, der der an Erfahrung und numerischen Stärke weit überlegenen englischen Flotte einen Schlag zufügen konnte, von dem sie sich bis heute nicht erholt hat und der sie veranlaßt, sich künftig von den deutschen Gewässern fern zu halten. Vor allem wird betont, daß der bedeutendste Erfolg der Schlacht die Erschütterung des englischen Prestiges sei. Allerdings gebe der deutsche Sieg keinen Anlaß zu Überhebungen, denn England bleibe, nach wie vor ein gefährlicher Gegner. Das Wort des Reichslanzlers über die Schlacht kann in dieser Beziehung als Leitmotiv zur Schätzung unseres Erfolges dienen und wird unseren heldenhaften Truppen und Marine-mannschaften zu neuen Anstrengungen befähigen: Auch dieser Sieg soll uns nicht ruhmredig machen, wir wissen, England ist damit noch nicht besiegt, nicht geschlagen!

Die Anerkennung des Kaisers.

W. T.-B. Berlin, 31. Mai. Kaiser Wilhelm richtete am Jahrestage der Schlacht vor dem Skagerrak in Anerkennung der auch weiterhin erfolgreichen Tätigkeit der gesamten Hochseeflotte an den Admiral Scheer eine entsprechende Order und verlieh an Angehörige der Flotte eine Anzahl Auszeichnungen.

Der Krieg gegen Italien.

Die Kämpfe an der Isonzofront.

W. T.-B. Wien, 30. Mai. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Der gestrige Tag brachte nach dem Abflauen des Kampfes am Pfingstmontag verhältnismäßige Ruhe. Noch während der Nacht vom 29. auf den 30. Mai und auch in den Morgenstunden hat der Feind in wiederholtem Ansturm versucht, unsere Stellungen im Raume Fittich von Plava bis zum Monte Santo in seinen Besitz zu bringen. Als alle seine Versuche vergeblich blieben, trat seine Artillerie stärker in Tätigkeit. Um 6 Uhr nachmittags rafften sich die Italiener nochmals zu einem stark angelegten Angriff gegen unsere Stellungen südlich von Fittich auf. Auch dieser Anlauf brach in unserem Feuer völlig zusammen. Im Raume von Görg und auf der Karsthohefläche war den ganzen Tag über und auch während der Nacht nur geringe Geschäftigkeit. Um 4.30 Uhr morgens kam zwar ein Angriff gegen unsere Front im Raume von Jamnina in Schwung, wurde jedoch bereits durch das konzentrische Feuer unserer Artillerie abgewiesen.

(10. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

In fremdem Dienst.

Kriminal-Erzählung von Walter Mülling.

Mit einem verächtlichen Blick wendete er sich von Karstorff ab und schritt auf seinen Schreibtisch zu.

Der einzige, den das Beständnis des jungen Offiziers scheinbar nicht berührt hatte, war der Detektiv Feinze. Nur ein fast unbemerkbares Nähn der Befriedigung war bei Karstorffs verworrenen Worten flüchtig über sein rundes Gesicht geblitzt. Dann wendete er sich in seiner ruhigen Art und Weise an den General.

„Ich möchte Erzellenz, trotzdem bitten, das Personal herbeirufen zu lassen.“

Döhring entschlöß sich nicht sofort dazu. Er hielt es jetzt für zwecklos. Endlich aber gab er dem Drängen des Detektivs nach und ging durch die Doppeltür in seine Wohnung.

Raum hatte er das Zimmer verlassen, so trat Feinze mit schnellen Schritten — schneller, als man es ihm nach seinem bisherigen Benehmen zugetraut hätte — dicht an Karstorff heran.

„Daß Sie nicht der Dieb sind, weiß ich.“
Er sprach leise, um nicht von den beiden anderen Offizieren verstanden zu werden.

„Aber Sie kennen den Dieb oder richtiger: die Diebin. Sagen Sie mir, wer es ist, dann erporen Sie sich und anderen die Untersuchung, die schließlich doch zum Ziele führt.“

Karstorff hob, wie gewohnt, die Schultern empor. Aber er sagte nichts.

Das Aufstehen des Generals rief — wie Döhring schon erwartet hatte — in der Wohnung ziemliche Aufregung hervor. Die Dienstboten waren über den Verdacht, der allerdings nur in ganz unbestimmter Form ausgesprochen worden war, entsetzt.

Um sie zu beruhigen, meinte die Generalin, daß es sich nur um eine Formfrage handle, und daß sie darum alle, auch sie selbst und Ellen, sich dem Kriminalbeamten zur Verfügung stellen müßten.

Nun war das Dienstzimmer des Generals von Menschen fast überfüllt.

Die Generalin begrüßte die beiden Älteren Offiziere liebenswürdig. Die kleine korpulente Dame hatte sich in ihre gesellschaftliche Stellung so hineingelebt, daß sie auch in diesem ersten Augenblick die gewohnten Umgangsformen nicht außer acht lassen konnte.

Ellen war heiter. Sie fühlte sich wieder vollständig wohl, und die Angelegenheit machte ihr im Grunde genommen Spaß. So schien es wenigstens anfangs. Von welcher Tragweite das Verschwinden der Schriftstücke für ihren Oheim werden konnte, hatte sie sich wohl kaum klargemacht.

Nur daß sie Major Diepert gegenüber treten mußte, war ihr einigermaßen peinlich. Aber sie begrüßte ihn genau wie den Oberleutnant und gab sich den Anschein, als ob nie etwas zwischen ihnen vorgefallen sei.

Dann ging sie lächelnd auf Karstorff zu. Aber ehe sie ihm die Hand reichen konnte, hatte sich der Leutnant fremd und steif und korrekt vor ihr verneigt.

„Na, denn nicht“, dachte sie und wendete sich zu ihrem Oheim.

Als erste sollte eins der Stubenmädchen den Abdruck ihrer Finger geben.

Sie war ein dummes Ding und „genierte“ sich. Auch Zureden half bei ihr nichts.

„Dann wollen wir den Anfang machen, Ellen“, sagte die Generalin. Sie meinte, daß die Mädchen sich nicht mehr zieren würden, wenn sie ihre Herrschaft daselbst tun sahen, was von ihnen verlangt wurde.

Der Detektiv war damit einverstanden. Er schob der Generalin ein Blatt Papier hin und untersuchte dann die Abdrücke ihrer Finger genau so, wie er es in den früheren Fällen getan hatte.

Dann kam Ellen an die Reihe. Mit einer ein wenig grotesken Bewegung drückte sie lustig ihre Fingerspitzen auf das Blatt Papier, das Feinze ihr hingelegt hatte.

Der Detektiv nahm in seiner gleichmütigen Art den Zettel und prüfte die Spuren.

Es dauerte diesmal länger als bei den übrigen. Feinze verzog keine Miene, aber sein Gesicht war ernst; die behagliche Gutmütigkeit war daraus gewichen.

Dann legte er das Papier weg, befand sich aber und nahm es noch einmal empor.

Die Lustigkeit war aus Ellens Antlitz verschwunden. Es machte den Eindruck, als versuche sie heimlich in dem Gesicht des Detektivs zu lesen.

Auch alle anderen blickten bestrebt auf Feinze und das junge Mädchen.

Die Luft in dem Zimmer war infolge der Anwesenheit so vieler Menschen dumpf und schwül geworden. Niemand sprach und nichts regte sich. Es war ein drückendes, hanges Schweigen.

Offenbar fühlte Ellen, trotzdem sie sich nicht umjah, daß aller Augen auf ihr und dem Detektiv ruhten. Man sah es ihr an, daß sie sich schrecklich unbehaglich fühlte. Dann aber nahm sie sich sichtlich zusammen und wendete sich mit fragendem Gesichtsausdruck an den General.

Feinze hatte sie unter den halb geschlossenen Augenlidern hervor beobachtet und wollte gerade den Mund zu einer Bemerkung öffnen.

Da wurde im Hintergrunde des Zimmers ein Stuhl gerückt oder vielmehr heftig fortgestoßen.

Eins der Stubenmädchen, das dumme Ding von vornhin, schrie laut auf, so daß man den dumpfen Hall hinten an der Tür zum Vorzimmer gleichsam nur als ein Nebengeräusch vernahm.

Leutnant von Karstorff war an der Tür ohnmächtig zusammengebrochen.

Fortsetzung folgt.

Gasperre.

Da die vom 14. Mai d. Js. ab angeordnete Nachmittags-Gasperre von 2-6 1/2 Uhr nicht den erwarteten Erfolg gebracht hat, muß sie noch auf die Nachstunden von 11 1/2-5 Uhr ausgedehnt werden. Jede Gasentnahme in den Sperrzeiten wird hiermit ausdrücklich verboten. Zur Herbeiführung der durchaus notwendigen weiteren Gasersparnis wird noch die Straßenbeleuchtung eingestellt und die Benutzung der Gas-Badewannen untersagt.

Während der Sperrzeiten sind sämtliche Gasähne dicht geschlossen zu halten, damit das noch in der Leitung befindliche Gas nicht ausströmen und zu Unglücksfällen Veranlassung geben kann.

Die vorstehenden Anordnungen treten am 7. Juni d. Js. in Kraft; es wird erwartet, daß sie im Interesse des Durchhaltens genau befolgt werden, da sonst noch einschneidendere Maßnahmen getroffen werden müßten.

Wiesbaden, den 31. Mai 1917.

Der Magistrat.

Preis für Magermilch.

Der Ladenverkaufspreis für Magermilch wird ab 1. Juni von 26 Pf. auf 30 Pf. für das Liter erhöht.

Wiesbaden, den 31. Mai 1917.

Der Magistrat.

Haus- und Grundbesitzer-Verein E. V. Wiesbaden.

Am Sonntag, den 3. Juni, vormittags 10 Uhr, findet im Gartensaal des Restaurants „Walhalla“ der Verbandstag der Haus- und Grundbesitzer-Vereine der Provinz Hessen-Nassau statt und laden wir unsere Mitglieder als Zuhörer zu der Versammlung hiermit ein.

Der Vorstand des Haus- und Grundbesitzer-Vereins E. V. Wiesbaden.

C. Kalkbrenner, Stadtrat, 1. Vorsitzender.

Mehrere tüchtige

Hilfsarbeiter

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Gabriel A. Gerster, Mainz, Ingelheimer Aue.

Arbeiter

für dauernde Arbeit gesucht.

Traine und Hauff, Chemische Fabrik, Mainz, Emsweg 12.

Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

Wohnungs - Nachweis - Büro

Lion & Cie.,

Sahnhofstraße 8. Tel. 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Günstige Gelegenheiten

zu

Kauf und Miets

von

herrschaftl. Villen

und Etagen

weist nach

J. Chr. Glücklich,

Tel. 6656. Wilhelmstr. 56.

Herrschaftliche Villa
in herrlicher Lage zu verkaufen, auch zu vermieten.
Julius Alstadt, Adelheidsstr. 45.

Moderne Villa
in feiner innerer Stadtlage, sowie auch in der nächsten Umgebung Wiesbadens zu verkaufen, auch zu vermieten. Julius Alstadt, Adelheidsstr. 45, Seitenbau 2. Stod.

Stets dem 2. Nam. Landh. Gart. Stall für Kleintiere, n. Kurpark, f. 55.000 Mk. Off. G. 810 Tagbl.-Berl.

Einfamilienhaus m. Ball., Gart., 7 Räum., Bad, elektr. L., Gas u. reichl. Zub. ist weg. Erbrecht, f. 25.000 Mk. sofort zu verk. (Nähe Endrat., gelbe 2. 1. Rerot.). Anfr. u. E. F. V. postl. Wiesb.

Kleines Haus
mit 3-Zim., Wohn- u. Heil. Garten ist preiswert zu verkaufen. Offert. n. 2. 814 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus
mit 2 Morgen Land, passend f. Gärtnerei, für 12.000 Mk. zu verkaufen. Frieda Kraft, Erbacher Str. 7.

Obst- und Gemüsegarten,
60 Ruten, gut eingezäunt, 2 Gartenh., sehr ertragsfähig, Haltestelle der Elektr. preiswert für 9500 Mk. zu verkaufen. Frieda Kraft, Erbacher Str. 7.

Immobilien-Kaufsuche.
Schönes Landhäuschen zum Preise von 10-15.000 Mark zu kaufen gesucht. Schriftl. u. ausführl. Off. an Jul. Alstadt, Adelheidsstr. 45.

Stets Eingang von Beleuchtungs-Körpern

für

Elektr. Licht

in allen Preislagen.

Elegante u. einfache Ausführung.

Alle Gas- und Petroleumlampen andere für Elektr. Beleuchtung um.

Seiden- u. Stoff-Schirme

werden in jeder Form u. Größe in eigener Werkstätte angefertigt.



W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.
Langgasse 15. **Telephon 6595.**

Reparaturen

Messerpumpmaschinen,

sowie an allen

Sauschaltmaschinen.

Schleiferei

für alle Schneidgegenstände.

Ph. Krämer,

Langgasse 26.

Kauf von geb. Fleischmaschinen

Prima hannoveranische

Fertel

stets zu haben bei

Crass, Schweine-Handlung,

Schierstein, Mittelstraße 15. Tel. 225.

H. Sereisky

Kammerjäger

Wagemannstraße 14

empfehl ich zur radikalen Vertilgung von Ratten, Mäusen, Wanzen und Küchenfliegen, wie auch sonstigen Ungeziefer unter bester Garantie.

„Schreibmaschinen“ - Müller, Ruf 4851 Bertramstr. 20. p.

Marmeladen-Eis
in frischer Ware wieder eingetroffen 8. St. von nur 50 Pfg. das Pfund

Apophthalin,
frische Ware, billig! Drogerie Bad, Lannstr. 5.

500 Tomaten
und Gemüsesämlinge zu haben bei Stupp, Waldstraße 6.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Entschlafenen, sowie für die vielen Freundschaften und die tröstlichen Worte des Herrn Pastors Herr, sprechen wir allen auf diesem Wege den herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, 31. Mai 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Rod, Bastramstr. 38
Familie S. Steuernagel,
Familie Wilhelm Rod.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiels

Freitag, den 1. Juni.

136. Vorstellung.

45. Vorstellung Abonnement C.

Die Habelnreierin.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Personen:

Hilpold Jeronimus, Ritter von Rabenstein . . . Herr Eberth
Verlobte, seine Tochter Fr. Hertzberger
Dieburg, Wittfrau von Agawang, seine Schwester . . . Frau Kühn

Bartolme Welfer, Großknecht und Patrizier . . . Herr Wagner
als Gast

Antoni Welfer, sein Bruder . . . Hr. Lehmann

Felicitas, aus dem Hause Bartolomes Frau . . . Fr. Eichelsheim

Bartolme Welfer (der junge), Bartolmes und Felicitas Sohn . . . Herr Albert

Urjula, aus dem Hause Welfer in Nürnberg, des jungen Bartolme Welfer Verlobte . . . Fr. Doppelbauer

Georg von Freyberg, Stadtvogt von Augsburg . . . Hr. Schwab

Baumkircher, Patrizier v. Nürnberg, Begleiter der Urjula Welfer . . . Hr. Rehtopf

Schold Weider . . . Hr. Bernhöft

Urta, eine alte Dienerin im Hause Welfer . . . Fr. Koller

Der Kunnenmacher, Knecht des Ritters von Rabenstein . . . Hr. Ehren

Der Weisphale, Knecht des Ritters von Rabenstein . . . Hr. Joffin

Der Schwarze, Knecht des Ritters v. Rabenstein . . . Herr Legal

Der Hirschhans, Knecht des Ritters v. Rabenstein . . . Hr. Andriano

Der Henker von Augsburg . . . Herr Rasch

Ein Welfischer Kriegsmann . . . Herr Spieß

Ein Augsburgischer Stadtschlichter . . . Herr Schmidt

Ein Kerkermeister . . . Herr Schäfer

Nach dem 2. Akt tritt eine Pause von 12 Minuten ein.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende-gegen 10 Uhr.

Thalia.

Kirchgasse 72. · Telefon 6137.

Heute letzter Tag!

Die Liebe der Hetty Raimond

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Mia May.

Glaps gewinnt das große Loos.

Komödie in 2 Akten mit Richard Seenus.

Prachtbauten in Sevilla.

Ab Samstag:

Joe Deeb's.

Ein Detektiv-Abenteuer.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Freitag, 1. Juni.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters.

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

1. Choral: „Freu dich sehr o meine Seele“.

2. Ouvertüre zur Oper „Zampa“ von F. Herold.

3. Czardas Nr. 2 von Michiels.

4. Am Wörther See, Melodie von Jungmann.

5. Marschklänge, Walzer von Jos. Strauß.

6. Fantasie aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber.

Abonnements-Konzerte.

Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Stadt. Kapellmstr. Jrmr.

1. Einziger der Gäste auf der Wartburg aus d. Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner.

2. Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber“ von O. Nicolai.

2. Huldigungsmarsch aus der Suite „Sigurd Jorsalfar“ von E. Grieg.

4. Der letzte Wunsch, Lied für Trompete von E. Kretzer. (Bw. Dietzel.)

5. Vorspiel zur Oper „Faust“ von Ch. Gounod.

6. Zug der Frauen“ aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner.

7. Fantasie aus der Oper „Die Favoritin“ von G. Donizetti.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

1. Ouvertüre zu „Fidelio“ von L. v. Beethoven.

2. a) Scherzo, b) Notturmo, c) Hochzeitsmarsch aus der Musik zum „Sommernachtsstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

3. Arlésienne-Suite Nr. 1 von Bizet.

4. Vorspiel zum V. Akt „Manfred“ von C. Reinecke.

5. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

6. Einzugs der Götter in Walhall aus „Rheingold“ von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

1. Ouvertüre zu „Fidelio“ von L. v. Beethoven.

2. a) Scherzo, b) Notturmo, c) Hochzeitsmarsch aus der Musik zum „Sommernachtsstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

3. Arlésienne-Suite Nr. 1 von Bizet.

4. Vorspiel zum V. Akt „Manfred“ von C. Reinecke.

5. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

6. Einzugs der Götter in Walhall aus „Rheingold“ von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

1. Ouvertüre zu „Fidelio“ von L. v. Beethoven.

2. a) Scherzo, b) Notturmo, c) Hochzeitsmarsch aus der Musik zum „Sommernachtsstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

3. Arlésienne-Suite Nr. 1 von Bizet.

4. Vorspiel zum V. Akt „Manfred“ von C. Reinecke.

5. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

6. Einzugs der Götter in Walhall aus „Rheingold“ von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

1. Ouvertüre zu „Fidelio“ von L. v. Beethoven.

2. a) Scherzo, b) Notturmo, c) Hochzeitsmarsch aus der Musik zum „Sommernachtsstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

3. Arlésienne-Suite Nr. 1 von Bizet.

4. Vorspiel zum V. Akt „Manfred“ von C. Reinecke.

5. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

6. Einzugs der Götter in Walhall aus „Rheingold“ von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

1. Ouvertüre zu „Fidelio“ von L. v. Beethoven.

2. a) Scherzo, b) Notturmo, c) Hochzeitsmarsch aus der Musik zum „Sommernachtsstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

3. Arlésienne-Suite Nr. 1 von Bizet.

4. Vorspiel zum V. Akt „Manfred“ von C. Reinecke.

5. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

6. Einzugs der Götter in Walhall aus „Rheingold“ von R. Wagner.

Vereins-Nachrichten.

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit. Vermittlung von ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunde im Kanalst. Zimmer des Schlosses, Bld. 2. Stod., Samstag 8. Montag von 12-1 Uhr.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

1. Ouvertüre zu „Fidelio“ von L. v. Beethoven.

2. a) Scherzo, b) Notturmo, c) Hochzeitsmarsch aus der Musik zum „Sommernachtsstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

3. Arlésienne-Suite Nr. 1 von Bizet.

4. Vorspiel zum V. Akt „Manfred“ von C. Reinecke.

5. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

6. Einzugs der Götter in Walhall aus „Rheingold“ von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

1. Ouvertüre zu „Fidelio“ von L. v. Beethoven.

2. a) Scherzo, b) Notturmo, c) Hochzeitsmarsch aus der Musik zum „Sommernachtsstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

3. Arlésienne-Suite Nr. 1 von Bizet.

4. Vorspiel zum V. Akt „Manfred“ von C. Reinecke.

5. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

6. Einzugs der Götter in Walhall aus „Rheingold“ von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

1. Ouvertüre zu „Fidelio“ von L. v. Beethoven.

2. a) Scherzo, b) Notturmo, c) Hochzeitsmarsch aus der Musik zum „Sommernachtsstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

3. Arlésienne-Suite Nr. 1 von Bizet.

4. Vorspiel zum V. Akt „Manfred“ von C. Reinecke.

5. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

6. Einzugs der Götter in Walhall aus „Rheingold“ von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

1. Ouvertüre zu „Fidelio“ von L. v. Beethoven.

2. a) Scherzo, b) Notturmo, c) Hochzeitsmarsch aus der Musik zum „Sommernachtsstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

3. Arlésienne-Suite Nr. 1 von Bizet.

4. Vorspiel zum V. Akt „Manfred“ von C. Reinecke.

5. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

6. Einzugs der Götter in Walhall aus „Rheingold“ von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.

1. Ouvertüre zu „Fidelio“ von L. v. Beethoven.

2. a) Scherzo, b) Notturmo, c) Hochzeitsmarsch aus der Musik zum „Sommernachtsstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

3. Arlésienne-Suite Nr. 1 von Bizet.

4. Vorspiel zum V. Akt „Manfred“ von C. Reinecke.

5. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

6. Einzugs der Götter in Walhall aus „Rheingold“ von R. Wagner.

Vergnügungs-Palast

Postheimer Straße 19 :: Fernruf 818

Spielplan vom 1.-15. Juni 1917.



„Petermann“

der menschliche Hund.

Olioka. Sand · Palerei.

3 Delius 3. Gymnast. Kraft-Akt.

Jungmadel-Tris. Akrobatische Länze.

Miryl Hofer. Stimmphänomen.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Textliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 26 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Fräulein, nicht unter 18 Jahre alt, für Büro gesucht. Offerten unter N. 819 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Tailen- u. Scharbeiterinnen für mein Änderungs-Büreau gesucht. S. Guttman, Langgasse 1/3.

Tüchtige Tailenarbeiterin gesucht C. Lorenz, Schneiderin, Weiltstraße 6, Part.

Scharbeiterin auf Röde u. Tailen sofort gesucht Porststraße 10.

Ältere Scharbeiterin (sofort gesucht) Porststraße 18, 2 rechts.

Büchlerin gesucht Ederstraße 8.

Lehrmädchen für Weißzeug gesucht Kleine Webergasse 7.

Perfekte u. angenehme Büchlerin gesucht Ederstraße 7.

Bügelmädchen gesucht Ederstraße 10, 1 r.

3 Mädchen tagsüber in Wäscherei gesucht Ederstraße 7.

Zwei Frauen für Gartenarbeit sofort gesucht bei Gärtnerei Sch. Rauch, obere Dohmeimer Str. rechts, bei der Weiltfernfabrik.

Suche sof. tücht. Penl. u. Herrsch. Köchin, gew. Zimmer-, Haus- und Spülmädchen. Hoher Lohn. Frau Kathinka Gardt, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Schulgasse 7, 1. Telefon 4372.

Suche Stütze, Köch. Haus-, Allein-, sowie Küchenmädchen. Frau Elise Lang, gewerkschaftliche Stellenvermittl., Bogemannstr. 31, 1. T. 2363.

Junges Alleinmädchen, welches bürgerl. locht, gef. Bismarckring 11, 3. Etage links.

Alleinmädchen in H. Haushalt ohne Kinder sofort gesucht Marktstraße 25, Schönfeld.

Älteres einfaches Mädchen oder Frau zu 2 Damen gef. Kochen nicht erforderlich; ebenf. halbe Tage vor- od. nachm., Rheinstraße 100, P.

Dienstmädchen, einfaches junges, gesucht Adolfsstraße 7, 2. Etg.

Ordentl. Alleinmädchen, das etwas kochen kann, für bürgerl. Haushalt sofort od. später gef. Reise Wäsche. Kund. Reichstraße 8, 1 l.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Buchhalterin mit mehrjährig Praxis in ameril. Buchhalt. u. Stenographie, für selbst. angen. Posten zu bald gesucht. Off. u. D. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Leitung eines Blusen-Geschäftes wird tüchtige Verkäuferin gesucht. Off. u. R. 819 an den Tagbl.-Verl.

Jüngere Verkäuferin (im Köchen etwas bewandert) für die Modewaren-Abteilung der 1. Juli gesucht. Offerten u. R. 819 an den Tagbl.-Verl.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen Vergütung sofort gesucht. Kraus Radf., Wilhelmstraße 60.

Gewerbliches Personal.

Erste Tailen- u. Scharbeiterinnen sofort für dauernd gesucht. Marie Sabn, Mainz, Fischerplatz 18.

Weißnäherinnen gesucht. W. Quimant, Rheinstraße 39.

Perf. Weißnäherin zur Anfertigung eleg. teilw. handgenähter Damenwäsche gesucht. Off. N. 820 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Friseurin für einen Nachmittag in der Woche zum Haarwaschen gesucht. Schützenstraße 18.

Packerinnen für die Kaffe gesucht. S. Blumenthal & Co.

Ordentl. Alleinmädchen für ein Hausbrotbrot 5, 1 l. Junges Mädchen findet gute Stelle. Rah. Schornborststraße 15, Part.

Saub. Alleinmädchen m. g. Zeugn. 15. Juni gef. Neubauerstr. 8, P. Vorzuziehen nach 7 Uhr abends.

Fleißiges Mädchen gef. Konditorei Kaspinger, Friedrichstraße 41.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Johannstraße 40, Part. rechts.

Braves fleißiges Mädchen für sofort oder 1. Juni gesucht. Roth, Langgasse 7.

Saub. zueverl. Alleinmädchen gesucht Johannstraße 5, 1.

Einfaches tüchtiges Mädchen sofort gesucht Porststraße 56, Part.

Gesucht Alleinmädchen, welches kochen kann, in H. Haushalt zum 15. Juni od. 1. Juli. Kaiser-Friedrich-Ring 38, 3 Et.

Ein Alleinmädchen, ev. auch tagsüber gesucht. Sch. Adolf Bengandt, Webergasse 39.

Zwei Mädchen für die Küche gesucht. 40 Raaf Lohn. Victoria-Hotel, Sonnenberger Straße 20.

Alleinmädchen sofort gesucht Rosbacher Straße 3.

Junges Mädchen zum 15. Juni gesucht. Näheres Luitpoldstraße 24, Tapetengeschäft.

Zueverl. tüchtiges Mädchen für H. Haushalt u. Kind auf sofort oder 15. Juni gef. Koch. Köderstraße 42, 8.

Zueverl. tüchtiges Mädchen, das kochen kann, gesucht. Bescheid von 2 bis 4 Uhr nachm. Strauß, Emser Straße 6.

Tüchtiges Alleinmädchen in kleinen Haushalt gesucht Porststraße 68, 3. Etg.

Schulentslassenes Mädchen für leichte Hausarbeit u. Ausgänge gesucht. 25 Pf. u. freie Station. Victoria-Hotel, Sonnenberger Str. 20.

Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, auf gleich od. spät in H. Haushalt gef. Näh. Reichstraße 49, Bismarckladen.

Sauberes Mädchen gesucht Niedermalstraße 12, Part.

Gebildete Dame, alt. od. jung. (Hauswirtschaft), tücht. im Haushalt u. Küche, alles annehmend, findet angen. Stelle bei älterem Ehepaar. Offerten u. R. 820 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. kräft. schulentsl. Mädchen sof. gef. Pöhlmannstraße 5, 2 rechts.

Ge sucht jugendliche Arbeiterinnen. Papierwarenfabrik Joh. Altkhoffner. Durchaus zuverlässig. Kinderpflegerin zu 7 Monate altem Kinde sofort gesucht. Bitte Zeugnisse erforderlich. Hagedorn, Hotel Kaiserhof, Frankfurter Str. 17.

Geb. Fräulein gesucht für 5 Stunden des Tages für einen städtischen Knaben. Offert. u. T. 818 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin gesucht für 3-4 Tage in der Woche. Villa Hoffmann, Kerstal 16.

Köchin, welche gutbürgerlich kochen L. wird in klein. feine. Hause für 1. Juni gesucht. Poststraße 61.

Köchin gesucht zum 15. Juni oder 1. Juli. Näh. Gustav-Frentzstraße 11a.

Feinbürgerliche Köchin m. best. Zeugn. in gutes, ruhiges Herrschaftshaus gesucht. Näheres Kapellenstraße 34.

Gesucht zum 15. Juni eine erfahrene Köchin welche im Einmochen sowie in der Kriegesküche sehr bewandert ist, und zweites Hausmädchen das hügeln kann. Offerten unter R. 818 an den Tagbl.-Verlag.

Suche tüchtige Köchin, m. einmochen kann u. Hausarb. übern. v. Dettinger, Erbach im Rheingau. Telefon 128.

Jüngere Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Vorzuziehen 4 1/2 - 7 Uhr. Lannstraße 54, Part.

Gesucht zum 15. Juni einfach. braves Fräul., das teilweise Krankenpf. übern. u. sich im Haushalt betätigt. Gute Stelle. Niebörcher Straße 32, 1. Etage.

Hausmädchen gesucht Sonnenberger Straße 30.

Junges Mädchen tagsüber gesucht Schwabacher Straße 8, 3 r.

Junges Mädchen tagsüber für leichte Arbeit im Haushalt gesucht. Reimann, Alte Kolonnen 48.

Saubere ehrliche Frau für einige Stunden vormittags in kleinen Haushalt gesucht. In melden vormittags. Frau D. Kagenstein, Herberstraße 10, 2.

Sauberes Mädchen oder Frau vorm. für 2-3 Stunden zu Hausarbeit gegen gute Bezahlung gesucht Rheinstraße 28, 2.

Gesucht Mädchen od. unabh. frou. Frau bis 2 Uhr mittags, Mauerbacher Straße 8, 2.

Frau oder Mädchen für 2 bis 3 Stunden vorm. gesucht Reichstraße 3, 8.

Jung. Mädchen oder Frau für vorm. gesucht Geisbergstr. 46, 2.

Auf sofort ein tüchtiges kinderliebes Mädchen gesucht für alle Hausarbeit gegen guten Lohn für die Vor- und Nachmittagsstunden. Näheres Reichstraße 22, 2 links.

Voll- oder Mittelschülerin gesucht für tagl. 1 Stunde Zeitung vorzulesen Reichstraße 25, 3 Et. rechts.

Monatsfrau oder Mädchen, auch schulentsl. Mädchen für 2 Std. morgens u. 1 Std. nachm. gesucht. Näheres Weitenstraße 24, 1 links.

Monatsfrau vorm. von 7-11 u. nachm. von 2-4 Uhr gef. Marktstraße 29, 2.

Monatsfrau auf einige Stunden täglich gesucht Adolfsstraße 7, 2.

Monatsfrau od. Mädchen für sofort auf 1 Std. gesucht Schulberg 15, 11.

Monatsm. od. Frau sof. od. 1. Juni gesucht Schilderstraße 14, Part.

Ord. Monatsfrau oder Mädchen 3 Et. vor- o. nachm. Kaufstr. 8, 1 l.

Saub. Monatsfrau od. Mädchen für nach 10 Uhr gesucht Dohmeimer Straße 72, 2 r.

Monatsfrau tagl. v. 1 1/2 - 4 Uhr nachm. gesucht Adolfsstraße 11, 1.

Ein tüchtiges Monatsmädchen für vormittags und eventuell eine Stunde nachmittags gesucht Radesheimer Straße 22, Part. r.

Monatsmädchen oder Frau für morgens u. nach Tisch 3. Spülen gesucht Emser Straße 44, 1 links.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Reichstraße 10, 2.

Saub. Monatsfrau oder Mädchen von 8-10 gesucht Reugasse 18, 3 l.

Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen, das kochen kann, sofort oder zum 15. Juni gesucht. Reich, Marktplatz 5.

Ge sucht für sofort zwei tüchtige Zimmermädchen und 1 Hausmädchen. Hotel Fürstenhof, Sonnenberger Straße.

Alleinmädchen, zueverl., sauber, für H. Haushalt, zum baldig. Eintritt bei gutem Lohn gesucht Porststraße 41, 1.

Ge sucht ein junges, reines Mädchen, das etwas vom Kochen versteht und Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn. Hausmädchen vorhanden. Radutztraßen im Tagbl.-Verl. TP

Hausmädchen für sofort oder 15. Juni gesucht, welches hügeln und nähen kann, in Herrschaftshaus. Thomastr. 3, am Dambadstal.

Tüchtiges Mädchen in kleinen feinen Haushalt gesucht Oranienstraße 21, 2 Et.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches gut bürgerlich locht und alle Hausarbeit versteht, findet in meinem Privathaushalt Stellung bei hohem Lohn. Pelzgeschäft Ossjants, Webergasse 5.

Best. Stütze, die kinderlieb ist, nähen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird für klein. herrschaftlichen Haushalt (2 Personen, 1 Kind, 1 1/2 Jahre alt) zum 1. Juli gesucht. Monatsfrau tagsüber vorhanden. Vorstell. vorm. und nachmittags bis 5 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 55, 3 l.

Tüchtiges Alleinmädchen, das selbständig kochen kann, zu zwei Damen vor sofort gesucht. Soliman, Wilhelmstraße 30.

Valdiah gef. zwei brave Mädchen für allgemeine Hausarbeit u. Rührhilfe bei Wäsche. Bild. Zeugnisse u. Ansprüche an Direktor Herrmann, Gln-Rail a. Rh. Neuenburgstr. 27.

Monatsfrau auf gleich oder später gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 22, 3 r.

Monatsfrau für 2-4 Uhr nachmittags sofort gesucht. Frau Professor Koch, Arndtstraße 2, 2.

Monatsmädchen 1 1/2 bis 2 Stunden vorm. gesucht Kirchstraße 5, 3.

Ord. Monatsfrau od. Mädchen sofort gesucht Mühlstraße 17, 2.

Zueverl. Monatsfrau 3 Std. tagl. gesucht Ederstraße 2, 3 r.

Saub. Monatsfrau od. Mädchen für 2-3 Stunden vormittags gesucht Bismarckring 1, 3 links. Vorzuziehen nach 12-6 Uhr.

Mädchen od. Frau für einige Std. gesucht Schornborststraße 15, 1 lfs.

Schulentsl. saub. Mädch. einige Std. taglich gesucht Eitelstr. 14, 2 l.

Frau zum Badenputzen gesucht Michelsberg 32, Papstergasse.

Gesucht aut empfohlene Putzfrau für 1 Tag wöchentlich. Näh. Lucius, Lannstraße 74, R., morgens vor 10 oder abends nach 8 1/2 Uhr.

Junges saubere Putzfrau gesucht Bismarckring 11, 3 links.

Tüchtige Wasfrau 3-4 Tage sofort gesucht. Frau Schäfer, Heinenstraße 24.

Zueverl. Frau oder Mädchen als Hilfsarbeiterin gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Kapfmädchen gesucht. Fußgasse Anna Stumpf, Langgasse 47.

Blumenladen gesucht Blumenladen Rheinstraße 94.

Kaufmädchen nachmittags gesucht. Vorstellen von 12-1 Uhr. Korsettgeschäft Große Burgstraße 12.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Schuhmacher auf neue Arbeit gesucht Maurergasse 12.

Schreiner-Gebrüder gesucht Querfeldstraße 3.

Schneider-Gebrüder gesucht. Doppelstein, Marktstraße 8, 2.

Jünger Hausburche, 14-16 J., Radfahrer, gesucht Oranien-Apothek, Lannstraße 57.

Jüngerer Hausburche gesucht Drogerie Radenheimer, Bismarckring 1.

Küchenmädchen für 1. Juni gesucht Hotel „Preussischer Hof“.

Alleinmädchen von einzelstehender Dame gesucht Hallsallee 28, Partierre.

Best. evg. Mädchen, erfahren u. zueverl., von eing. Dame zum 15. Juni oder später gesucht. Schriftl. Werbung unter Beifügung von Zeugnissabschrift, mündlich von 12-3, abends von 6 Uhr ab etw. Schmidt, Neubauerstraße 3, 2.

Tücht. Hausmädchen zum 15. Juni gesucht Fresenstraße 29.

Fleißiges Mädchen mit guten Zeugn. zum 15. Juni gef. Frau Schäfer, Nilsallee 22.

Tücht. Spülmädchen gesucht. Lohn 40 Mark. Spicagasse 4.

Für Ausgans Juni fleiß. zueverl. gutempfohlenes Mädchen gesucht für 3 Mon. Landaufenthalt. Off. u. S. 818 an den Tagbl.-Verl.

Eden-Hotel sucht zwei Dampfmädchen für Küche und Haus und einen Hausburchen. Ehrliches junges Mädchen, das etwas Hausarbeit mitübern. für ein Kolonialwarengesch. gesucht. A. Friel, Schlagenboch. Gesucht sofort oder 15. Juni saub. fleißiges Mädchen, 17-20 Jahre, am liebst. v. Lande, für kleinen Haushalt nach Nieder-molluf. Frau Ernst Kirck, Nieder-walluf, Hauptstraße 58.

Zur Besorgung eines Ziegen-Kalles mit Wollen und Grob-schneiden eine zuverlässig. Person gesucht. - 60 Mark Lohn und freies Essen und Wohnung. Sonnenberger Str. 29.

Junges Mädchen, das etwas nähen kann, tagsüber zu 4jährigem Jungen gesucht. Schaffel, Webergasse 13.

Zueverl. Monatsm. od. Frau u. c. Dame gef. v. 12-10 Marktstr. 18, P.

Zwei Kaufmädchen auf sofort gesucht. Theodor Werner, Wäschehaus, Webergasse 30.

Säulenl. sauberer Junge für leichte Arbeit sofort gesucht Eitelstraße 31, Part.

Schulentslassener Junge (Radfahrer) als Ausläufer gesucht. Hirsch-Apothek.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Gebild. junges Mädchen mit schön. Handschr. sucht vormittags Stelle für leichte Büroarbeit. Off. u. R. 820 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Fräulein, im Kochen u. allen Hausarbeiten durchaus erf., sucht Stelle in kl. ruh. Haushalt bei guter Behandlung. Angeb. u. T. 819 an den Tagbl.-Verl.

Best. Fräul. im Haushalt, Kochen u. Einmoch. erf., sucht tagsüber oder abd. Besch. Näh. Tagbl.-Verl. TP

Besseres Mädchen sucht Stellung für nachm. zu Kindern oder Begleitung einer Dame. Kirch-gasse 62, Stb. 1.

Ent empfohlene best. Witwe sucht Beschäft. für vor- oder nachm. Näheres Weiltstraße 16, Gartenb. P.

Tüchtige Frau sucht Beschäftigung für morgen 2-3 Stunden in besserem Hause. Off. u. T. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau sucht Beschäftigung im Laden. Strichgaden 9, Part.

Ehrliche Frau sucht nachmittags leichte Beschäftigung. Offerten unter G. 267 Tagbl.-Hauptl. Bismarckstr. 19.

Kinderl. chrli. Arbeiterin sucht Stundenarbeit. Off. u. R. 267 Tagbl.-Hauptstelle, Bismarckring 19.

Jung. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle vorm. 3. Unterstühung im Haushalt. Off. u. R. 819 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Verheirateter Mann, 34 J. alt, groß, katolische Natur, sucht Vertrauensstelle als Kassenbote, Auf-seher oder dergleichen. Kaution L. gestellt werden. (Militärfrei bis 1918.) Best. Offerten erbeten an Friedrich Seing haustroßlagernd.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Buchhalter oder Buchhalterin zum sofortigen Eintritt gesucht. Uebernahmebereitschaft unter Nr. 211 an d. Reichlicher Tagespost, Sieblich.

Verkäufer ober Verkäuferin für kleines Kolonialwaren- u. Delikat.-Geschäft per 1. Juli gesucht. Offerten u. C. 814 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerist sofort gesucht. G. u. H. Ruppert, Kolonialwaren-Großhandlung, Dohmeimer Straße 8.

Gebrüder Lehrling mit guter Schulbild. bei mon. Vergütung wird noch eingest. Brunnen-Kontor, Spicagasse 7.

Gewerbliches Personal.

Für einfachere zeichnerische Arbeiten, auch als Nebenebeschäft. sofort Hilfskraft gesucht. Ausführliche Angebote unt. U. 819 an den Tagbl.-Verlag.

Schreiner gesucht, der volleren kann, bei Saub. Bismarckring 9.

Küfer, tüchtiger zuverlässiger, und eine Frau zum Flaschenputzen gesucht. Strauß u. Co., Weingroßhandlung, Nilsallee 28.

Taghneider außer dem Hause gesucht, a. solcher, welcher Reparaturen nur nebenbei macht. Chr. Fischer, Schwabacher Straße 4.

Schuhmacher per sofort gesucht. Hans Sachs, Michelsberg 13.

Herren-Friseur sofort gesucht Am Römerstr. 3.

2 zueverl. Lagerarbeiter zum sofortigen Eintr. gesucht. D. Wenzel, Kolonialwarenhandl., Friedrichstraße 40.

Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

3 Zimmer.

Adelheidstraße 38, 1

gr. herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. zu v.

Al. Burgstraße 8, 2,

3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. 701

Gartenfeldstraße 17, Bdh. Erdgesch.

schöne 3-Zim.-Wohn., mit Küche,

Subsch. (Warmwasserheizung, el.

Licht, Gas, evtl. 4 Zimmer) zu

vermieten. Näh. G. Kallbrenner,

Friedrichstraße 12.

Zaunusstraße 44

Parterre-Wohnung, 3 Zim. u. Sub.

geeignet für Arzt oder Zahnarzt,

sof. od. spät. zu v. Näh. 2 St. 702

4 Zimmer.

Kleine Burgstraße 9 4-Zim.-Wohn.

mit Bad (sofort zu vermieten

(lange Zeit von Arzt benutzt). F208

Zahnstraße 11,

2. Stod, 4 Zim. u. Subsch., Gas

u. Elektr., zum 1. Juli od. früher

zu verm. Näh. bei 1. Stod.

Villa Kapellenstraße 91

herrschaftl. 4-5-Zim.-Wohnung,

nebst Subsch., große Veranda,

Elektr., Bad, Warmwasserheizung, und

Verföhrung, feine sonnige Lage,

in Waldesnähe, an kleine Familie

oder eins. Herrn oder Dame für

1. Juli oder später zu vermieten.

Beichtigung 10-12 Uhr.

Müllerstr. 7, Part.,

4-Zimmer-Wohnung mit Küche und

Keller zu verm. In erfragen da-

selbst vorm. zwischen 11 u. 12 Uhr

u. nachmittags zw. 3 u. 4. 666

Neubau Schillerplatz 2

herrschaftl. 4-Zim.-Wohn., u. Diele,

Kentralbad, Bad, hand. Warmwass.-

Bereit., Lift, mod. Küche, Aufzug,

Wandbühnen, Part. u. Subsch.

sof. zu v. R. Schellenberg, 1. St.

Stiftstr. 33, Erdg.,

schöne 4-Zim.-W. sof. od. später zu v.

Näh. Zaunusstr. 78, b. Klein. 422

5 Zimmer.

Drudenstr. 4, 1, n. d. Walde, sof. o. sp.

5 Z. u. Subsch. Pr. 900 Mk. 704

Gartenfeldstr. 17, 2,

(nahe Hauptbahnhof) mod. 5-Zim.-

Wohnung, mit Küche, Panzerde.

2 Keller, 4 Balkonen u. Ionitium

Subsch. (ebent. Warmwasserheizg.),

für gleich oder später zu verm.

Näh. G. Kallbrenner, Friedric-

straße 12.

Alteiststraße 9

herrsch. 5-Zim.-W. sof. od. spät. Einzul.

baselbst. Näh. Rheinstr. 84, 2. 705

Kloppfodstraße 1

3 St., schöne 5-Zimmer-Wohn. sofort

zu vermieten mit Nachsch. bis

April 1918. Näheres Lion u. Cie.

Zaunusstraße 17, 1.

geräum. 5-Zim.-Wohn., für Arzt oder

Büro geeignet, sof. o. sp. f. 1200 M.

zu verm. Näh. Laden. 919

Für Arzt od. Büro

Wesergasse 8 5 Zimmer u. Subsch.

auf sof. oder später zu vermieten.

Wes. Näh. bei od. Parkstraße 10,

bei Architekt R. Brahm. 103

Wilhelmstr. 37 (Villa), a. Wald,

herrl. Lage, 5 Z., Bad, u. 10. 17.

Elegante 5-Zimmer-Wohn.

wegungshalber auf 1. Juli mit Nach-

sch. zu vermieten. In der Ring-

straße 8, 1. Stod.

6 Zimmer.

Abolfallee 27, Part., Ost. u. Süd-

seite, sonnige herrschaftl. 6-Zim.-

Wohn. mit großem Balkon, Garten

u. reichl. Subsch. zu verm. Näh.

bei Hausmeister Seibel. F218

Kirchgasse 24, 2.

große 6-8-Zimmer-Wohnung, für

Büro oder Büro geeignet, sofort

oder später zu vermieten. Näheres

im Laden. 765

Schwabing, Zaunusstraße 13.

Ecke Geißlerstr., 3. Stod, 6-7 Zim., auch geteilt,

Aufzug, elektr. Licht, Gas, Zentral-

heizg., auf sofort oder spät. zu v.

Näh. im 1. Stod, bei Haag. 706

Wielandstr. 5, 1. 6. 8., Sonnenseite,

Zentralheizung, zum 1. 10. 1917.

7 Zimmer.

Adelheidstraße 74

1. Stod, 7 Zimmer, Bad, Küche,

2 Balkons u. reichl. Subsch., auf

1. Oktober zu vermieten. Näh.

Adelheidstraße 78, Part. 830

Diebricher Str. 27

2. Stod, Etagen-Billa, ruhige

Lage, 7-8 Zimmer, reichl.

Subsch., ab 1. 10. zu verm.

Näheres bei dem Hausmeister

baselbst. 831

Herrsch. Etage, Kapellenstr. 49

7-9 Zim., Bad, Wintergarten,

Wart., reichl. Sub. sof. od. sp. 192

Zaunusstraße 35,

Ecke Varenstraße, große mod. 7-Zim.-

Wohn., seitlich von Arzt bewohnt,

auch für Geschäftszwecke geeignet,

für sof. od. spät. preisw. zu verm.

Näh. zwecks Besicht. Sonnenberg,

Wiesbad. Str. 104. Tel. 3599. 832

Wilhelmstr. 40,

1. Stod. hochherrschaftl. 7-Zim.-

Wohnung, 3. Stod, desgleich.

8-Zim.-Wohnung, mit reichl.

Subsch., Bad, Personenaufzug,

Gas, elektr. Licht, Saucum-

reinigung auf sofort od. spät.

zu vermieten. Näheres da-

selbst bei Weis u. Adelheid-

straße 32, Anwaltsbüro. F208

Herrschaftl. 7-Zimmer-Wohn.

(Sonnenseite), reichl. Subsch., sof.

mit Weinanbau zu verm. Näh.

Abolfallee 19, Part. 754

7 Zimmer mit reichlichem Subsch.

zu vermieten. Kleine Burgstraße 11,

Ecke Wesergasse. F208

8 Zimmer und mehr.

Villa Beethovenstr. 21

Ecke Schubertstraße herrschaftliche

8-10-Zimmer-Wohnung m. reichl.

Subsch. auf 1. Oktober zu verm.

Näh. Adelheidstraße 78. 829

Krankfurter Straße 31, Villa, 8 Zim.,

mit reichl. Subsch., Wintergarten,

Garage, Zentralheizg., ab 1. Juli

zu v. R. bei H. Limbarts, Ellen-

boeng. 8, Sei. 10-12, 4-6. 912

Zaunusstraße 1, 2,

moderne 8-Zimmerwohnung m. Bad,

Personenaufzug u. Heizung u. f.

Subsch., f. geeignet für Zahnarzt

o. Geschäftstr. a. gl. o. sp. a. v. R.

Hildner, Bismarckstr. 2, 1. B7356

Zaunusstraße 23,

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Subsch.

2 St., sof. zu verm. evtl. auch spät.

Näheres baselbst 1 St. F341

Zaunusstraße 55

neueherger. Wohn. 8 Zim., m. reichl.

Subsch., Personenaufzug, gleich od.

später zu verm. Näh. baselbst. 707

In Zweifamilien-Villa 9-Zim.-Wohn.

mit reichl. Subsch. auf 1. Oktober

zu vermieten. Näh. Dambachtal 43,

Part., bei Senet. Tel. 2610. 718

Läden und Geschäftsräume.

Großer Laden, Bahnhofstr. 8,

mit Lagerr., Zentralh. usw. 1. 10.

an v. Näh. Weber. 1. Stod. 823

Moderne Läden

mit Nebenräumen zu v. Näh.

Hildner, Bismarckstr. 2, 1. B 4058

Gr. Burgstr. 14, 1,

3 oder mehr leere Zimmer, mit

Zentralheizg., elektr. Licht, für

Geschäftszwecke auf sofort oder später

zu verm. Näh. im Laden. 825

Friedrichstraße 39

gr. Geschäftsl. u. Laden zu v. 847

Gartenfeldstraße 17 Laden

mit Wohnung zu vermieten. Näh.

G. Kallbrenner, Friedrichstraße 12.

Kranzplatz 1

ist der 1. Stod für Speichzimmer od.

jedes Geschäft passend, event. ge-

teilt, zu verm. Näh. 1 r. 103

Laden mit 3-Zimmer-Wohn.

gr. Keller, auch für Bäckerei, sof.

oder später zu vermieten. Wilsch-

berg 22, Zigarrengeschäft. 881

Wilschberg 28 helle Werkst. f.

1. Betr. (Kraftstr.), m. u. a.

Büro, a. helle Keller- u. Lagerr.

Weserg. 3. St. 1. 1-2 Zim. als

Arbeiter. R. Gth. 2 r. u. 2-5 Uhr.

Webergasse 23,

in erster Kur- u. Geschäftslage,

2 große schöne Läden sofort od.

später zu v. Näh. H. Eugen-

bühl, Diebricher Straße 37.

Telephon 1363.

Wilhelmstraße 14

Laden für Oktober oder früher zu

verm. Näh. b. Hausm. 891

Wilhelmstraße 40

großer Laden mit 2 Schaufen-

stern, jetziger Blumenladen,

a. 1. Okt. zu v. R. Adelheid-

straße 32. Telephon 765. 751

Ca. 100 Qmtr. groß, helles

Geschäftslokal mit auffälligen Schaufenstern,

im 1. Stod des Haus. Ellen-

Schöne geräumige Wohnung,

besteh. aus 4 großen und 1 kleineren

Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller

usw., evtl. kann kleiner Garten mit-

benutzt werden, per 1. Juli preis-

wert zu vermieten.

Erbach, Rheingau, Hauptstraße 25.

Möblierte Wohnungen.

Porzellanstr. 52, Hochp., mbl. 2-3-Zim.,

Abgeschlossen hochleg. eingerichtet. 2-

3-Zim.-Wohn. mit vollständig

einerr. Küche sofort oder spät. zu

verm. Bahnhofstraße 6, 1.

Kurviertel.

Behagl. möbl. großes Wohn- und

Schlafzim., mit Bad, Südseite,

Küche u. Kellerraum, zum mbl.

Preis von 75 M. sofort zu verm.

Näh. im Tagbl.-Verlag. Tb

Möblierte Zimmer, Mansarden u.

Adelheidstraße 10, 2. Stod, schön

möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu

verm. Elektr. Licht und Bad.

Abolfallee eleg. mbl. Zim. an Dame.

Näh. im Tagbl.-Verlag. So

Abolfallee 3. St. 2. gut möbl. 3.

mit Abf. Wasser u. Kochgas, zu

verm. Näh. Bäckerische Bierhalle.

Am Domertor 7, 2., schön möbliert.

Zimmer, separ. Eingang, zu verm.

Bismarckring 11, 2. Etage, gut möbl.

Zimmer, mit elektr. Licht, zu v.

2. L., schön möbl.

Bödingenstr. 8, separat. Zimmer

mit und ohne Verpflegung frei.

Dosheimer Straße 10, 2.

gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., mit

sep. Eing. zu v. Sei. 11-5 1/2.

Kleine ruh. Familie

sucht 3. Okt. e. sch. geräumige 2-3-

Zim. in ruh. Hause, Frontsp. nicht

ausgeschl. Hausverwaltung od. Haus-

arbeit kann mit übernommen werden.

Off. u. O. 266 an den Tagbl.-Verl.

Kinderloses Ehepaar

sucht 2 Zimmer und Küche zum

1. Juli. Näheres Hausbrunnen-

straße 12, Müller.

Sonnige 3-Zim.-Wohnung

mit Kauf., über 4-Zim.-Wohn., 500 h.

650 M., gefast. Off. mit Näh. u.

Preis u. A. 816 an den Tagbl.-Verl.

Sonnige 3-Zimmer-Wohnung

mit Subsch. gefast. zum 1. Oktober

von 2 Damen. Part. Nähe od. Garten-

lage. Anerbieten unter 2. 812 an

den Tagbl.-Verlag.

</

Fast neues 1/2schal. Bett, Thür, Kleiderst. ein Bett m. Matr., Nachtsch. mit Stuhlmatr., 2 Rohr-...
Groß. Federbettwagen zu verk. Hermannstraße 17, Stb. 1, nur born. Ein Kinder-Bettwagen zu verk. Süßinger, Seebodenstraße 21, Part.
Weißer Kinderbettwagen m. Ridel (Dremah.) u. M. Bedenkst. 18, 1. r. Fast neuer eleg. weiß. Kinderwagen, innen gebl., mit Ridel, zu v. Ansg. von 9-3 Uhr. Näheres zu erf. im Tagbl.-Verlag.

Bill. Betten, Sofa, Schreibtisch, Ankleidespiegel, 1 Krankenwagen zu verk. Walramstraße 27, Part.
Für. Tischstuhl, possend für jedes Geschl., gut erh., billig abzugeben. F. Darmstadt, Frankfurterstr. 25, Part.
2 Tisch, Waschtisch, 4 Betten, 10 Deckbetten u. Kissen, Stimmoch., einzelne Matratzen usw. zu verk. Hellmuthstraße 17, Part.

Gut erh. geb. Kinderstanz mit Truhe (Kochg. od. Eich.) 3. Lauf, gesucht. Röh. im Tagbl.-Verlag.
Suche 1 od. 2 Hocharmaturen od. d. Inb. derl., 80-90 Stb., zu 1. Off. u. G. 818 an den Tagbl.-Verl.
1 Gartenstuhl, 1 Gartenstuhl u. Stühle, gebraucht, zu kaufen gef. Feder, Am Kaiser-Friedrich-Weg 7, Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verl.
Größerer Handleitwagen oder Handkarren zu kaufen gesucht. Off. u. G. 818 an den Tagbl.-Verl.
Besserer Kinder-Bettwagen zu kaufen gesucht. Angebote unter G. 816 an den Tagbl.-Verlag.
Sib. u. Liege-Kinderwagen, gut erh., zu kaufen gesucht. Näheres Dohleimer Straße 124, Part.
Gebr. Kinder-Karwagen zum Verkaufe auszuhandeln gesucht. Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verlag.
Gut erh. Fahrrad ohne Gummi zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. C. 817 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren am Pfingstmontag (1. Stb.) 2 der Elektr., von Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verlag.
Verloren am Pfingstmontag (1. Stb.) 2 der Elektr., von Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren am Pfingstmontag (1. Stb.) 2 der Elektr., von Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verlag.
Verloren am Pfingstmontag (1. Stb.) 2 der Elektr., von Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe Privat-Verkäufe. Eltville a. Rh. Schön große Schülerinnen-Pension in gemiet. Villa mit herrl. Mobiliar zu verk. Besichtigung bis 4. Juni. Eltville a. Rh., Röhrstraße 58.
Bier für bestes Fahrwerk zu verkaufen Dohleimer Straße 126.
1 frischmeltende Ziege, 5-6 Schoppen Milch gebend per Tag, zu verkaufen. Gärtnerei Ridel, links der Bahnstraße.
4 Dienenköde u. einige Wohnungen zu verkaufen. Gärtn. Hermann, Friedenheim 1.
22 1/2 Karat Goldmünz-Sigaretten, Engelhardt, Bremen, zu verkaufen. Berl. D. Siemens-Ring 15, 1.
Briefmarken Album, ca. 2000 St. (Europa), zu verk. Brühl u. Weinberg, Rainiger Straße, Langenlath.
Kodak (Softman), tabellös erhalten, 8x14, preiswert zu verkaufen. Jahn, Wilhelmstraße 2, von 2-5 Uhr. Telefon 4901.
Weiblicher Alt, Delgamälde Rühnerer Künstler, zu verkaufen. Goethestraße 25, 1. verm.
Gasherd, M. (3 u. 4), mit eisernem Tisch, sehr gut erhalten zu verkaufen. F. Hiltstraße 27, 3.
Gut erh. neues großes Gummi-Wasserfassen (Friedensmarke) abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag zu erf. To.
Einige 100 Wasserfassen ohne Firma u. mehrere Blechfassen, 12 1/2-25 kg Inhalt, zu verkaufen. Rau, Wellrichstraße 16.
50-60 Zentner Senf zu verkaufen. Röh. bei Frau Nied, Sonnenberg, Gölzheim 7.
Gärtner-Verkäufe. 100 Meter Hanfseil, 150 Meter Drahtseil in verschiedenen Längen zu verk. Wellrichstraße 21. Telefon 3930.
Spezial-Dele u. Fette für alle technischen Zwecke liefert Hof. Carl-Dele-Fabrik Wolfhiller 35. Telefon 3003.

Reine Mercedes. Schnellschreibmaschinen liefert sofort. M. Doerenkamp, Wolfhiller 35. Telefon 3003.
Wohlfühl-Verkauf! Sweets, Herrns, Wagn., amerik. Rollstuhl, Schreibtisch, all. Art, Waschtisch, Sofa, Sessel, Tisch usw. zu normalen Preisen, im Antiquar. Friederichstraße 19, Verk. 10-1 u. 3-7.
Fahwinde, Heizkörper, Schraubstock, Partie Celler, Krüge, weiße Flaschen zum Einmachen zu verkaufen. Wellrichstraße 21. Telefon 3930.
Saufgejuche Su kaufen gesucht starker reinrassiger Boxer oder Bulldogge. Offerten mit Preisangabe u. 2. 818 an den Tagbl.-Verlag.
Frau Stummer Reuge 19, 2 St., kein Lahn, zahlr. allerhöchste Preise für Schmuckstücke, Brillanten, Edelsteine, Aufträge, Uhren, Wanduhren.
Gebr. Damen-Arbeitsmittel o. Schwesternschürze zu kaufen gesucht. O. u. B. 819 a. d. Tagbl.-Verlag.
Kaufe gebrauchte Photo-Appar., Klappkamera, Stativ usw. Postkarte gerügt. Simmermann, Wagnemannstraße 12.
Noble gute Preise für Kontrollaffen. Offert u. J. R. 9407 an Rudolf Röh. Berlin (SW.) 19. F. 121.
Schreibmaschine, deutsches System bevorzugt, zu kauf. gesucht. Offert u. M. 793 an den Tagbl.-Verlag.
Suche einen Flügel oder Piano gegen sofortige Kasse nach auswärts zu kaufen. Offerten mit Preis unter A. 184 an den Tagbl.-Verlag.
Für mein höchstes Köchlechen Pianino, gebraucht, gut, zu kaufen gesucht. Offert mit Preis u. Marke unter B. 814 an den Tagbl.-Verlag.
Pianinos für ein Köchlechen, gebraucht, zu kaufen gesucht, auch ältere. Off. mit Preis u. M. 777 Tagbl.-Verlag.

1 edler Perlesteppich, ca. 110 Zent. breit, 220 Zent. lang.
1 edler Perlesteppich, ca. 250 Zent. breit, 350 Zent. lang, bis 300x400, auch priv. Hand zu 1. gel. Off. u. G. 812 Tagbl.-Verlag.
Möbel all. Art u. alle Ausdrang. Suchen kauft D. Sipper, Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verlag.
Leichte Federvolle, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Glaser u. Co., Friederichstr. 16.
Waschkeffel, aut erhalten, freistehend, zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 818 an den Tagbl.-Verlag.
Gebraucht. Schreinerwerkzeug zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 806 an den Tagbl.-Verlag.
Fischereineze für größere Fischerei zu kaufen gesucht. Angebote unter G. 819 an den Tagbl.-Verlag.
Fleischschneidemaschine sowie Mähdresch. u. andere, a. Kuhstallmash. kauft sehr zu höchst. Preis. Feder, Hertenstraße 26.
Kaufe alte Rohhaare u. Möbel aller Art. Otto Kannenberg, Walramstraße 27.
Saubere leere Weinflaschen kauft jederzeit zu 10 Stk. das Stück. "Wahlhalla."
Einige 100 Weinflaschen zu 1. gekauft. Off. M. 267 an den Tagbl.-Verlag.
Flaschen, Korke, Säme, Felle, Rohhaare, Linoleum, Teppiche, Gardinen, Metalle u. zahlr. am besten. Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verlag.
D. Sipper, Telefon 4878.
Selt- und Weintorten, -Flaschen, -Röhren und -Fässer. Stanniolabfall, Lumpen, Säde, Kette, Rohhaare, alte Tapete, alte Anstrichmittel u. dgl. kauft stets zu höchsten Preisen. Ader, Wellrichstraße 21, Hof. Telefon 3930.
Selt-Weintorten, Flaschen, Säde, Kette, Rohhaare, Lumpen usw. kauft zu höchsten Preisen. G. Hill, Dohleimerstraße 6. Telefon 3164.
Leere Röhren zu kaufen gesucht. Offerten an Wellrichstr. 21, Dohleimer.
Lumpen, Flaschen etc. 3471 kauft D. Sipper, Driemstr. 23, Röh. 2.

Verpachtungen Gras- und Ackerzung von 8 Baumstücken zu verpachten. Röh. Walramstraße 7, Erdbeichhof.
Unterricht Gesucht eine energische Persönlichkeit, welche täglich die Schularbeiten ein. Duntaners der Oberrealschule beaufsichtigt. Antritt. Offert mit Honoraranspr. u. M. 816 an d. Tagbl.-Verl.
Institut Bein Wiesbaden, Privat-Handelsschule Rhoinstrasse 115 nahe der Rinkrehe
Tages- u. Abend-Unterricht in der gesamten Handelswissenschaft, Stenographie, Schreibmaschinen etc. Diplom. Handelslehrer Bein.
Verloren - Gefunden Not emall. Damenuhr verloren am Pfingstmontag von Selangenbach nach Dohleim. Abzug gegen Belohnung bei Carl Duppe, Langenlath 13.
Pfingstmontag von Dohleim bis Friederichstraße 11, Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verlag.
Gefunden 1 zweiröh. Handkarren. Abzuholen von 11-1 Uhr. Adresse im Tagbl.-Verlag.
Gärtnerarbeiten, wie Wägen mit Maschine usw. werden noch angenommen. E. Gärtner, Waldstraße 96.
1. Keilber- u. Federn-Binderel empf. sich im Reinig., Bleich., Färb. u. modern. Umbinden von Keilber., Federn, Quas usw. Reellste, schnellste und billige Bedienung zugesichert. Ebenso werden Hüte schnell u. billig gefasst. Köhnen, Dohleimerplatz 2.
Maff. Handpfl. Ernst Steffens, Drancianstr. 18, 1, 10-12, 2-3 Uhr.

Massagen, ärztl. geprüft, Sophie Brühl, Gieswegengasse 9, 1.
Massage, Hand-, Fußpflege Dora Dellinger, ärztl. geprüft, Schmalbacher Str. 14, 2, am Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verlag.
Massage, ärztl. geprüft, Mizzi Schedowy, Gärtnersstr. 2, 2 rechts. Sprechzeit von 10-1 u. 8-7 Uhr.
Elegante Nagelpflege. J. Rokossa, Kerkstraße 3, 2. Sprechzeit von 10-1 u. 8-7 Uhr.
Eleg. Schönheitspflege Massage. Maria Sommerheim, ärztl. geprüft, Dohleimer Straße 2, 1. Nähe Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verlag.
Massage - Heilgymnastik. Frieda Röh. ärztl. geprüft, Tannustraße 19, 2. (Vorh. gegenüber dem Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verlag).
Nagelpflege - Massage. Elen Wieden, ärztl. gepr., Marktstraße 6, 1. Stad. rechts.
Verschiedenes Sichere Existenz bietet die Errichtung einer Fabrik und Geschäftshandlung im Laden Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verlag.
Wer kann täglich 1-2 Liter Ziegenmilch abgeben? Reiche Antwort wird erwünscht. Dohleimer Straße 21, 1. Et.
Wer liefert täglich 1/2 bis 1 Liter Ziegenmilch gegen gute Bezahlung? Gärtn. Straße 4, Stb. Part.
Rüsterarbeiten. Wer übernimmt dieselben wöchentlich 1-2 Tage? Rerten. Dem Schwanen, Erbenheim.
Frau gesucht zum Mitwirken eines Kindes. Röh. Wilhelmstr. 16, Gärtnershaus 1. Stad.
Für 5 Jähr. wohlgez. Jungen tagüber Aufsicht u. Verpfleg. in g. Fam. gel., event. Mittagstisch für die Mutter best. Off. mit Preis unter N. 267 an den Tagbl.-Verlag.
Priv.-Entb.-Penf. Fr. Alld, Gehamme, Schmalb. Str. 61. Tel. 2123.
Bäder, 27 Jahre alt, lath., wünscht mit einem jungen Mädchen mit etwas Vermög. bekannt zu werden zwecks Heirat. Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. mit Bild unter B. 816 an Tagbl.-Verlag.

Geheimnisse, Empfehlungen, Tapetier u. Dekoratur, Herren- u. Damenschneider, Näherin e. Röh. im Hof. v. Wäsche, Kuchentisch, Knach-Ans. u. Ausbessern, Götter, Erdbeichhof Str. 7, 1.
Baumstämme, die Rute von 60-80 Stk. an zu v. Friede Kraft, Erdbeichhof Str. 7, 1.
Saumstoffe, die Rute von 60-80 Stk. an zu v. Friede Kraft, Erdbeichhof Str. 7, 1.
Unterricht Gemme Stenographie schnell, Schmalb., Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verlag.
Verloren - Gefunden Verloren am Pfingstmontag (1. Stb.) 2 der Elektr., von Röh. u. G. 818 an den Tagbl.-Verlag.

Als Chrentag unserer U-Boot-Helden

Soll der 1. Juni (Jahrestag der Schlacht am Skagerrak) wie im ganzen Vaterlande auch in Wiesbaden begangen werden. In dem gewaltigen Völkerringen unserer Tage hat die Tätigkeit unserer U-Boote einen neuen Abschnitt eingeleitet und mit tiefem Ernst und äußerster Entschlossenheit steht unser deutsches Volk hinter den Männern, die diese scharfe Waffe mit so staunenswertem Erfolg gegen die Uebermacht unserer Feinde führen.

781 000 Tonnen im Februar
801 000 Tonnen im März
1 091 000 Tonnen im April.

Bewundernd erkennen wir in diesen Zahlen das Heldentum deutscher Brüder und Söhne, und höher schlägt jedes deutsche Herz in dem stolzen Bewußtsein,

es wird geschafft!

Bürger aller Parteien und Berufe! Bringt unseren Helden freudig Dank und Anerkennung zum Ausdruck und ehrt Euch selbst durch eine Gabe an die

Wiesbadener U-Boot-Spende,

die für die U-Boot-Besatzungen und für Marine-Angehörige, die ähnlichen Gefahren ausgesetzt sind, sowie deren Familien Verwendung finden wird.

Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Dr. Gläffing

Geh. Oberfinanzrat,

Oberbürgermeister der Residenzstadt Wiesbaden.

Archt

Generalleutnant z. D.

Kammerherr von Schend

Polizeipräsident.

Spenden nehmen an:

Sämtliche Wiesbadener Banken, die Hauptkasse des Kreisamtes vom Roten Kreuz, Kgl. Schloß, Mittelbau links, und das Postcheckkonto Nr. 13238, Frankfurt a. M. (Kreisamt vom Roten Kreuz). F245

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt, Dohheimer Straße 1. F245

Fritz Lehmann, Juwelier, Kirchgasse 70,

Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.

Grosse Auswahl in Juwelen.

Viele Gelegenheitskäufe.

Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich. 516

Ankauf von Brillanten.

Zur Behebung des Kohlenmangels

habe ich eine größere Menge **Roh-Braunkohlen**, sowie **Eichen-Rundholz**, **Buchen-Scheitholz**, **Tannen-Abfallholz**, **Kiefern-Rundholz** und **Anzündholz** eingekauft. Bestellungen auf die demnächst eintreffenden Waggons werden schon jetzt entgegengenommen.

Kohlen-Kontor für Ruhrkohlen Friedrich Zander, Adelheidstr. 44.

L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT.

SPEDITION.

LAGERUNG.

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL 12 UND 124. 520

Part-Kaffee.

Abends 8 1/2 Uhr

1. Juni:

Großes

Patriotisches Konzert

zur Erinnerung an die **legende Skagerrak-Schlacht.**

Schwammersatz!

Friedensware — Friedenspreis, 10mal dauerhafter als Schwamm. (Nur noch kleiner Vorrat (Laden Adolphstrasse 3).

Echte Gillettessingen

wieder eingetroffen. Ph. Krämer, Langgasse 26.



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stücke. An- u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art. Schweres Lastfuhrwerk. Lieferung von Sand, Kies u. Gartenkies.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.,

nur Adolphstraße 1, an der Rheinstraße. Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen. 872 Telephon 872. Telegramm-Adresse: „Prompt“. Eigene Lagerhäuser: Adolphstraße 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-West. (Telephananschluß.) 377



Einkochgläser

für Spargel, Fleisch, Gemüse.

Einkochapparate.

Beste Qualität. Billigste Preise.

Südkaufhaus,

Ecke Moritz- u. Gerichtsstr. 1.



Große Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 5. Juni, u. Mittwoch, den 6. Juni, vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend,

versteigere ich zufolge Auftrags wegen Auflösung der Pension und Zugangs im Hause

58 Wilhelmstraße 58,

2. und 3. Etage,

das gesamte gut erhaltene Mobiliar aus 15 Zimmern und Nebengelassen

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Es kommen zum Ausgebot:

- 6 **Roth-** Schlafzimmer-Einrichtungen,
- 2 **weiße** Schlafzimmer-Einrichtungen,
- 1 **Eichen-** Schlafzimmer-Einrichtung mit Lederstühlen,

Roth-Betten, weißes Metall-Binderbett, Spiegelschränke, Kleider- und Wäschekränke, Waschkommoden mit und ohne Spiegelauflage, Nachtschrank, Roth-Vertikalos, Salon-Vorrichtungen, Sofas, Divans, Ottomanen, Herren- und Damen-Schreibtische, Handtuch- und Kleiderhänger, Kofferbänke aller Arten, Tische und Stühle, Roth-Büffel, Polster- und andere Sessel, Spiegel mit Trumeau, und alle Arten andere Spiegel, Kommoden, Konsolen, Bilder, Uhren, Portieren, Gardinen, Teppiche, Vorlagen, Käufer, Parkisen, Gas- u. elektr. Lüster, elektr. Tischlampen, Bidet, Schreibstisch, Balustrade, Panneltreiter, eich. Flurgarderobe, Stein. Wände, Stagen, Klavierstuhl, Treppenleitern, 2 Fenstertritte, Bettkiste, Waschgarnituren, Toilettenständer, Federbetten und -Rissen, eiserne Gartenmöbel, Eisschrank, Weinschrank, 5 große Firmenschilder, 3 große verschließbare Kisten, Badeseife, 3 Polster-Zwischenfüßen, einzelne Koffhaarmatrasen, Gefinde-Betten und -Möbel, Küchen-Einrichtung, Gasherd, Glas, Porzellan, Weiske, Küchen- und Kochgeschirr und sonstige Gebrauchsgegenstände aller Art und vieles andere mehr.

Besichtigung vor Beginn der Versteigerung.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator.

Telephon 2448. — 22 Westrikstraße 22. — Gegründet 1897.